

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

202 (26.8.1883)

Sonntag, 26. August 1883.

74) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

9. Statistische und archivalische Arbeiten.

Die den jetzigen wissenschaftlichen Prinzipien entsprechende Reperstorisierung der sämtlichen Sektionen der alten Urkunden ist eine Aufgabe, deren Lösung, schon aus geschäftlichen Rücksichten wünschenswert, geradezu gebieterisch gefordert wird, wenn man erwägt, daß heutzutage, und zwar in allen europäischen Staaten die Hauptaufgabe der Archive in ihrer Beihilfe zu wissenschaftlichen Forschungen gefunden wird. Gegenüber den gesteigerten wissenschaftlichen Anforderungen, welche heute an die Archive herantreten, kann sich keine Archivverwaltung auf die Dauer darauf berufen: man besitze zwar in einer sachgemäßen Lagerung, in alten Reperstorien und neueren summarischen Verzeichnissen, einen für alle dienlichen Erfordernisse und Aufgaben genügenden Apparat, könne aber gleichwohl die gewünschte in's Einzelne gehende Auskunft nicht erteilen; vielmehr müssen die Archivalien nicht nur den Behörden, sondern auch der Gelehrtenwelt gegenüber in der Lage sein, durch ununterbrochene Arbeit, die auch dem Detail in seiner Bedeutung für die allgemeine und Lokal-Geschichtsforschung gerecht wird, falltisch nachweisen zu können, wie sehr man sich bestrebe, nach und nach den ganzen Urkundenbestand in einer Weise zugänglich zu machen, die den mannigfachen Zielen entspricht, welche durch wissenschaftliche Benützung von Archivalien erreicht werden können.

Dokumente, welche in den betreffenden Archiven zunächst nur ein an und für sich untergeordnetes, lokales, vielleicht sogar für die Praxis gar nicht mehr vorhandenes Interesse beanspruchen, können für das gesammte Rechts- und Kulturleben, für allgemeine historische, statistische, topographische, linguistische, metrologische, chronologische Fragen u. s. w. vom höchsten Werthe sein.

Anfragen, wie sie von solchen ganz allgemeinen Gesichtspunkten aus oder hinwiederum zur endgültigen Feststellung von minutiösen, doch für die kritische Würdigung einzelner Aktenstücke unentbehrlichen Details fast täglich an die Archivverwaltungen gerichtet werden, können aber nur auf Grundlage einer in's Einzelne gehenden Bearbeitung der Archivalien beantwortet werden. Es ergibt sich hieraus die Nothwendigkeit, in dieser Einzelbearbeitung fortzuführen, die selbstverständlich für die Sammlung der alten Urkunden am meisten in's Gewicht fällt. Erst wenn sie einmal vollendet sein wird, was aber bei der großen Zahl der vorhandenen Stücke und bei der geringen Zahl der Archivbeamten eine lange Reihe von Jahren in Anspruch nehmen wird — die Reperstorisierung der Urkundensektion Konstanz allein wird z. B. einen fleißigen Arbeiter etwa 8 Jahre beschäftigen —, können Anfragen nach einzelnen Kaiser-, Papst-, Fürsten-Urkunden oder nach ganzen Reihen einer bestimmten Zeitperiode angehörigenden Archivalien mit Sicherheit und ohne unerbittlichen Zeitverlust bei der Nachforschung beantwortet werden.

Aus den gleichen Gründen muß die in Angriff genommene Bearbeitung der Spezialakten unbeding fortgesetzt werden, wenn die erforderliche Uebersichtlichkeit hergestellt werden soll.

Unbedingt notwendig ist auch die Einhaltung eines durchaus eralten, aber selbstredend zeitraubenden Verfahrens bei der Bearbeitung der Generalakten bestimmter Landschaften. Nicht minder ist die vollständige Durchbearbeitung der zahlreichen, zum Theile sehr wertvollen und zu wissenschaftlichen Zwecken fort und fort in Anspruch genommenen Kopialbücher in hohem Grade wünschenswert, da ja manche für die allgemeine und für die Landesgeschichte wichtige Urkunde nicht mehr im Original, wohl aber in jenen ebenfalls einen hohen Grad von Glaubwürdigkeit besitzenden alten Abschriften-Sammlungen vorhanden ist.

Die den Jahren 1880 und 1881 zufallenden Arbeiten bestehen nun in Folgendem:

Das Geschäftsjournal von 1880 weist 1117 Geschäftsvorfälle des laufenden Dienstes nach, aus welchen hervorzuhelien ist, daß sich auf die Benützung des Archivs zu wissenschaftlichen Zwecken

a. im schriftlichen Verkehr 64;

b. bei Besuch des Archivs durch den Benutzer 25 Nummern beziehen.

Die von den Archivbeamten vollzogenen Hauptarbeiten zum behuf der Ordnung und Reperstorisierung des Archivs sind: Im Gelekte der ältesten Urkunden Bearbeitung von 56 Stück mit 167 Ortsverweis-Zetteln; Bearbeitung des Domstift Konstanzischen Wappen- und Aufschwörungsbuchs 745 Zettel, und des Aufschwörungsbuchs des Domkapitels zu Speier etwa 500 Zettel; Bearbeitung der Convolute 219—270, der Urkundensektion Pfalz Spezialia, 585 Nummern und ca. 100 Nachträge, wodurch die Reperstorisierung dieser ganzen Sektion ihren Abschluß fand; Reperstorisierung der Salerner Urkunden des Markgräflichen Archivs bis zu Nummer 2112; Vollendung der Reperstorisierung der Urkunden der Sektion Ueberlingen-Islingen 520 Nummern; Revision der Sektion Mainau, unter Bearbeitung und Einreichung von 56 Nachträgen; Reperstorisierung einer erheblichen, von Extraditionen herübergehenden Anzahl von Urkunden und Akten; Bearbeitung der Urkundensektion Tennenbach, 62 Convolute mit 1287 Nummern, womit die Reperstorisierung der Sektion abgeschlossen ist; Bearbeitung von Convolut 1 bis 28 der Vereinigten Breisgauer Urkundenarchiv 444 Nummern; definitive Aufstellung und Nummerierung der Vereinsammlung 10,448 Nummern; definitive Nummerierung und Aufstellung der Protokollsammlung mit 11,644 Nummern; Verzeichnung der Alta Spezialia Mannheim Stadt, von Nr. 969—3463, d. i. 2494 Stück; der vom Finanzministerium erhaltenen Nachträge zur Sektion Baden Großherzogthum Generalia, 54 Faszikel; der in mehreren Exemplaren vorhandenen und zur Abgabe an Gemeinden bestimmten Vereine, 892 Nummern; Ordnung der aus losen Blättern bestehenden Altensktion Bruchsal, Fürstenthum, 457 Faszikel; Verzeichnung der Alta Spezialia Heidelberg Amt, von Dienste bis Junftweien, 243 Faszikel; Heidelberg Universität, 759 Faszikel, nebst Ord-

nung der Zettel über Heidelberg-Stadt, Amt und Universität; Verzeichnung der Alta Generalia Pfalz von Absterben bis Ansprüche, 245 Faszikel; Entwurf eines Repertoriums über die Protokollsammlung, 46 Bogen. Für das Großherzogliche Familienarchiv wurde ein Verzeichniß der neuen, seit dem Jahre 1778 erwachsenen sowie der aus dem Großh. Geheimen Kabinett abgegebenen Urkunden angelegt. Für die Bibliothek erfolgte die Katalogisierung einer Anzahl von Handchriften, die aus verschiedenen Abtheilungen ausgeschieden worden waren und eingereiht werden mußten, von Nr. 983 bis 1026.

Zu den zwar nicht mit festen Zahlen zu belegenden, aber umständlichen Arbeiten gehört die Prüfung des Verzeichnisses der vom Großh. Finanzministerium abgegebenen mehreren Tausende von Altensfasziken, unter Ausscheidung der sich nicht zur ferneren Aufbewahrung qualifizirenden Stücke.

Von den Pfälzer Kopialbüchern ist der Inhalt der fünf ältesten auf ungefähr 1200 eben so viele Urkunden nachweisenden Einzelzetteln verzeichnet.

Das Geschäftsjournal von 1881 beziffert 980 Geschäftsnummern des laufenden Dienstes, darunter betreffen die Benützung des Archivs zu wissenschaftlichen Zwecken:

a. im schriftlichen Verkehr 65;

b. durch den Besuch des Archivs 26 Nummern.

Eine sehr erwünschte Erwerbung machte in diesem Jahre das General-Landesarchiv zur Ergänzung einer Abtheilung seiner alten Urkunden. Nachdem schon vor einer Reihe von Jahren die Stadtgemeinde Radolfzell ca. 400 Urkunden an das General-Landesarchiv abgegeben hatte, entschloß sich der Gemeinderath, nummehr auch den Rest der bis dahin im Rathhause zu Radolfzell aufbewahrten Archivalien (abermals ca. 1200 Urkunden und eine nicht unerhebliche Menge von Akten) an dasselbe abzuführen. Die Reperstorisierung derselben soll im Laufe des Jahres 1882 erfolgen und sodann der Stadt Radolfzell eine Abschrift des Repertoriums mitgetheilt werden.

Veranlaßt durch die häufig an das General-Landesarchiv gelangenden Anfragen nach Archivalien, von denen anzunehmen ist, daß sie sich im Besitze von Gemeinden des Landes befinden, ist auf Antrag der Archidirektion an die Bezirksämter die Weisung ergangen, bei den Gemeinden- und Stiftungsbehörden auf die Einbindung von Verzeichnissen der in ihrer Verwahrung befindlichen Archivalien hinzuwirken. In Folge dieser Anordnung ist dem General-Landesarchiv bereits eine größere Anzahl solcher Verzeichnisse zugegangen.

Im General-Landesarchiv wurden in diesem Jahre nachstehende Hauptarbeiten ausgeführt: Herstellung eines chronologischen Verzeichnisses der in den 4 Bänden des Salerner Kopialbuchs (Verz.-Handschrift 13./14. Jahrhundert) enthaltenen 1455 Urkunden; Reperstorisierung von Nachträgen zu den Salerner Urkunden bis zu Nr. 2308; Reperstorisierung vom Markgräflichen Rentamt Salern hierher gelangter Urkunden, 495 Stück. Anfertigung von Regesten über 100 das Kloster Salem betreffende, im lgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen befindliche Urkunden; Beginn der Reperstorisierung der Urkundensektion St. Peter; Vorarbeiten zu einem Repertorium über die Reichstags-Akten, auf ca. 1500 Zetteln; desgleichen über die Reichs- und Kreisakten; Fortsetzung der Reperstorisierung der vereinigten Breisgauer Urkundenarchiv, Convolute 29—216, d. h. 2962 Urkunden; Bearbeitung der Altensktion Bruchsal Generalia von Nr. 457—2168 (Schluß), also 1711 Faszikel, Bruchsal Spezialia, 88 Faszikel; Zerlegung und Aufschreibung der vom Großh. Geheimen Kabinett und Großh. Finanzministerium zugeheilten Akten; Verzeichnung und Einlagerung in die Sektion Baden Großherzogthum gehöriger Stücke, 510 Faszikel; Bearbeitung der Altensktion Breisgau Generalia von Faszikel 1—265; Bearbeitung der Altensktion Pfalz Generalia von Faszikel 245—2010, also 1765 Faszikel, die, wie jene der Abtheilungen Bruchsal und Breisgau, zum Theile erst neu formirt werden mußten; Fortsetzung der Bearbeitung des Domstift Speierischen Aufschwörungsbuchs, ca. 350 Nummern; Fortsetzung einer die ältesten Formen der badischen Ortsnamen nachweisenden Sammlung von Zetteln (im Ganzen jetzt ca. 3000, alphabetisch geordnet); Abgabe einer größeren Zahl abgefallener Siegel an die Großh. Alterthumsammlung, nach Ausscheidung der werthlosen Stücke; Verzeichnung einer größeren Anzahl aus verschiedenen Sektionen ausgeschiedener Druckakten, Deduktionen u. s. w. für die Handbibliothek; Einreichung der Nummern 1027—1118 in die Handchriften-Sammlung.

Als wissenschaftliches Organ der Anstalt gibt das General-Landesarchiv die Zeitschrift für die Geschichte des Oberheins heraus. In den Jahren 1880 und 1881 sind 10 Hefte zu je 16 Druckbogen erschienen, mit 18 im Ganze selbst entstandenen, zum Theil größeren Arbeiten, welche planmäßig mit den voranschreitenden Reperstorisierungsarbeiten in Zusammenhang stehen. Von den ersten Heften des darunter befindlichen Codex diplomaticus Salemitanus erscheint auch eine Separatansgabe mit Abbildungen der schönsten Siegel des in sfragirlicher Beziehung überaus reichen Salerner Archivs in Lichtdruck. Durch die in der Zeitschrift erfolgenden Publikationen, sowie auch durch die übrigen literarischen Arbeiten seiner Beamten steht das Archiv in direkten Beziehungen zur strengwissenschaftlichen historischen Schule, deren Hauptorgane demalen in Berlin, Göttingen, Jansbruck, München, Wien erscheinen. Auch wird es, vermöge seiner anerkannten Reichhaltigkeit für das 10. Jahrhundert und den Beginn des 15. Jahrhunderts, von den gelehrten Herausgebern der Sektion Diplomata der Monumenta Germaniae Historica, der Reichstags-

*) Während eine definitive Einquartierung dieser Archivalien, welche einen Theil des in Formation begriffenen Geheimen Hans- und Staatsarchivs bilden sollen, noch nicht möglich ist, so ist doch schon durch die provisorische Konfiguration einer früher gänzlich ungeordnet gemessenen starken Abtheilung, die selbstverständlich manches historisch wertvolle Original enthält, ein Schritt vorwärts geschritten. Eine völlig sachgemäße Bearbeitung derselben gehört zu den späteren Jahren vorbehaltenen Aufgaben.

Akten, sowie auch vom k. k. Institut für Landesgeschichte zu Wien ziemlich oft benützt.

Badische Chronik.

— Vom Bodensee, 23. Aug. Die Vertheilung von Früchten auf dem Halme hat in diesem Jahr ein sehr günstiges Ergebnis herbeigeführt. Auf der Gemarkung Mainwangen — einer der besten Fruchtlagen des Seekreises — wurde fürzlich von Weizen 70 M., von Gerste 88 M. und von Korn sogar 100—102 M. per Morgen erldst. — Das größtentheils eingekochte Dehmdaras ist vortrefflicher Qualität. — Besonders erfreulich ist der Stand der Kartoffeln im Salemer Thal, sowohl nach Menge wie nach Güte derselben. Ihr Ertrag dürfte jenen des Vorjahrs an vielen Orten um das Doppelte übertreffen. — In Folge der warmen Witterung haben die Hopfen sich gut entwickelt und die Blattläuse sich wesentlich vermindert. Es läßt sich mit allem Grund eine gute Mittelernte der Hopfen erwarten. An sämtlichen Mittwochen der Monate September, Oktober und November finden in Radolfzell Hopfenmärkte statt. — Dauert die warme Temperatur noch einige Zeit fort, so darf auch einem befriedigenden Weinertdgniß entgegengefehen werden, das möglicherweise den Jahren 1874 und 1876 zur Seite steht.

Vermischte Nachrichten.

— (Ein seltener Erbschafts-Proceß.) Casamicciola, 17. Aug. Unter den Unglücklichen, die hier ihren Tod gefunden, befanden sich auch der Ovensänger Gioachino Bonadio aus Neapel und dessen Gattin Filomena. Beide hinterließen keine Kinder, wohl aber ein Vermögen von fünf Millionen Lire. Die Erben des Gatten behaupten nun, daß derselbe durch seine erhaltenen Wunden früher gestorben sei, als seine Gattin, und gehöre daher das ganze Vermögen ihnen allein, während die Erben der Gattin wieder behaupten, das Paar sei zu gleicher Zeit gestorben und müsse daher die Erbschaft theilhaft werden. Die Regierung hat die Ermittlung und Untersuchung der Leichen gestattet und wird dieselbe von den Professoren Petrino und Gallinara besorgt werden.

— (Von der Amsterdamer Kolonialen und Export-handel-Ausstellung.) Die Beteiligte Amerikas am Maschinendepartement der Ausstellung beschränkt sich fast ganz auf die Singer-Maschinen, diese aber sind von der Singer-Company (Beitrag: G. Reiblinger) in der Auswahl von 60 verschiedenen Modellen, worunter riesenhafte (1200 kg schwere) auf Dampftrieb eingerichtete Fabrik-Maschinen, zur Ausstellung in einer auf erbauten Seitengalerie des Ausstellungspalastes gelangt. Das Streben, den eigentlichen Zweck der Maschine durch die Kunstfertigkeit des Möbelschreiners zu maskiren, wie man es ähnlich bei Geldschranken liebt, — wenn auch jetzt wieder weniger als vor 5 und 10 Jahren, — dieses für viele Haushaltungen wichtige Problem ist von Singer sehr hübsch gelöst. Allerdings hat man 200 Gulden und mehr anzulegen, wenn man eine gute Singer-Maschine haben will, die sich durch wenige Bewegungen in einen zierlichen Schrank oder Tisch, fast ganz aus dem dienend, verwandelt. Das Hauptgewicht bei ihrer diesmaligen Ausstellung legt die Singer-Company auf die erhöhte Haltbarkeit, d. h. um's drei- bis zwölfwache verringerte Abnutzung ihrer Maschinenteile. Wenn andere, namentlich französische Nähmaschinen-Fabrikanten das Hauptgewicht auf die Befestigung des Pedals legen, und auf die Nachteile, welche die Nothwendigkeit der Pedalbewegung schon für die Gesundheit arbeitender Frauen gehabt hat, so weist die Singer-Gesellschaft auf die ungemün geringe Kraftanstrengung hin, die es bei ihren Maschinen bedarf, um das Pedal in Bewegung zu setzen. Ein vierjähriges Kind vermag dies, ohne sich einer Anstrengung bewußt zu werden. Das neue „Ringschiffchen-System“ Singers macht die Räder entbehrlich und gestattet, daß beim Einlegen der Spule das Herausnehmen des Schiffchens unterlassen werde; dabei nimmt das neue Schiffchen doppelt so viel Zwirn auf als das bisher gewöhnliche, und durch Umdrehen einer kleinen Schraube erhält der Unterfaden jede beliebige Spannung. Das Oscilliren des Schiffchens, statt des Rotirens, macht die Ursache der geringeren Abnutzung aus. Der Spwischaft, welcher in die Schlinge des Nadelfadens eingreift und sie beim Aufwärtsgehe der Nadel so lange zu halten sucht, bis das Nadelöhr aus dem Stoff wieder herausgetreten ist, hat bei der neuen Maschine eine besondere Form, wodurch die Reibung des Oberfadens im Nadelöhr, während sich die Nadel noch im Stoff befindet, vermieden wird. Die Vorzüge der Maschine sind bei feinen oder berben Stoffen, Musselin oder Leder, die nämlich.

Vom Büchertische.

Das Luther-Album ist eine neue und recht ansprechende Festgabe zum Luther-Jubiläum, erschienen im Luther-Verlag (Carl Stange) in Frankfurt am Main. Dasselbe zeigt in 12 Lichtdruck-Bildern, welchen geeignete Verse beigefügt sind, den großen Reformator, sein Geburtshaus in Eisleben, die Schlosskirche zu Wittenberg, die Luther-Gilde in Wittenberg, das Luther-Denkmal zu Worms, die Wartburg, die Luther-Stube zu Wartburg, die Beste Koburg, wo — wie berichtet wird — das unvergängliche Luther-Kind „Ein feste Burg ist unser Gott“, entstanden ist, die Luther-Kanzel in Eisleben, Luthers Frau, seine „Käthe“, und schließlich seinen treuen und bewährten Freund, den Magister Melanchthon. Preis 25 Pf. — Ein zweites, im nämlichen Verlage erschienenenes Werk ist der Luther-Katalog. Derselbe nennt alle anlässlich des bevorstehenden Jubiläums erschienenen literarischen Werke.

Schorer's Familienblatt. Die zuletzt ausgegebenen Hefte (sieben und acht zu je 50 Pf.) enthalten unter anderen folgende Erzählungen und interessante Beiträge: Memento mori. Novelle von Olga Schubin. Prustas. Roman aus dem letzten Jahrhundert der römischen Republik. Von Ernst Eckstein. (Schluß.) Aus dem Kinderleben. Von S. Gukler. I. Geseigt. II. Des Nachbars Junge. Beim Schluß der Konkurrenz für bemaltes Geschirr. Von Julius Lessing. Von Eugen Schwiedland. Mit Handschriftenproben. Wie alt sie werden. Von Friedrich Knauer. Seidel. Fernsprecher und Fernhörer. Von Friedrich Randow. Mit 4 Illustrationen. Die Deutschen in der Fremde: 3. Im Staate Wisconsin. Von E. D. Hobb. Mit 4 Illustrationen. 4. Am Themestrang. Von V. Külle. Mit 5 Illustrationen. Im Theater. Von Paul v. Schönthan. Für Pianoforte übertragen von Th. Kirchner. Liebesplauze. Gedicht von Hermine v. Hillern. Die beiden Schimmelreiter. Novelle von Viktor Blüthgen. Gedanken über die Mädchenwelt unserer Tage. Von Setz-fa. II. Die unterbeiratete Tochter im Elternhaus.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Patentliste. Aufgestellt durch das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis erteilt.) A. Patentanmeldung. Jakob Grether, Inhaber der Firma: Grether u. Co. in Freiburg und Gustav Witte in Berlin, Neuerung an Schlauchpumpen; Frieda Kunz, i. F. Kunz in Donaueschingen, künstliche Borsten zu Bürsten, Besen und Pinseln; W. Wolf in Heidelberg, Wasserleitungsabahn. — B. Patenterteilungen. E. Th. Bödler in Ludwigshafen, Vorrichtung zum Stellen und Verschließen von Weichen, 15. 11. 82; A. Streib in Freiburg, Neuerungen an Schachbrettern, 13. 8. 82; K. Martin in Offenburg, Lederne Bremsbänder mit Metalleinsätzen, 15. 2. 83.

Stand der Frankfurter Bank am 23. August 1883. Aktiva. Kassabestand M. 3,356,900 + M. 570,600, Guthaben bei der Reichsbank M. 854,400 + M. 252,400, Wechselbestand

M. 21,401,500 — M. 312,700, Vorkäufe gegen Unterpfänder M. 13,394,500 + 2800. Passiva. Banfscheine im Umlauf M. 5,569,900 — M. 468,900, täglich fällige Verbindlichkeiten M. 3,812,700 + M. 716,700, an eine Kündigungsrückst. geb. Verbindlichkeit M. 2,567,700 + M. 93,700, die noch nicht fälligen, weiter beg. im Wechsel betr. M. 2,146,928.12. Disconto 4 Proz., Darlehens-Zinsfuß 4 1/2 Proz. Zinsvergütung für Baardepositen mit festen Terminen oder Kündigungsrückst. 2 1/2 Proz.

R 51 n, 24. Aug. Weizen loco hiesiger 20.—, loco fremder 20.50, per Novbr. 20.40, per März 21.10. Roggen loco hiesiger 15.50, per Novbr. 15.40, per März 16.10. Rüböl loco mit Faß 36.20, per Oktbr. 34.90. Oker loco hiesiger 15.50.

Bremen, 24. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.65, per Sept. 7.65, per Okt. 7.75, per Nov. 7.85, per Dezbr. 7.95. Rubia. Amerik. Schweineschmalz Wilcox (nicht verkauft) 46 1/2.

Antwerpen, 24. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/4.

Paris, 24. Aug. Rüböl per August 80.—, per Sept. 80.50, per Sept.-Dez. 81.20, per Januar-April 81.70. — Spiritus per Aug. 52.—, per Jan-April 52.—. — Ruder, weißer, disp. Nr. 3, per Aug. 60.20, per Okt.-Jan. 59.20. — Mehl, 9 Marken, per Aug. 57.30, per Sept. 58.—, per Sept.-Dez. 59.20, per Nov.-Febr. 60.50. — Weizen per Aug. 25.60, per Sept. 26.—, per Sept.-Dez. 26.50, per Nov.-Febr. 27.50. — Roggen per Aug. 16.70, per Sept. 17.20, per Sept.-Dez. 17.70, per Nov.-Febr. 18.50. — Weiter: —

New-York, 23. Aug. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.35, Rother Winterweizen 1.19, Mais (old mixed) 64 1/2, Havana-Ruder 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/4, Schmalz (Wilcox) 9 1/2, Speck 7 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. Baumwolle - Zufuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien — B., dto. nach dem Continent 5000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kellner in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 24. August 1883.

Table of financial data including exchange rates, interest rates, and market prices for various commodities and currencies. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Neue topographische Karte von Baden. Maßstab 1 : 25,000.

Die soeben erschienene und an alle Subscribenten versandte 16. Lieferung enthält die Blätter: 16. Schloffen. 17. Buchen. 44. Neudenan. 157. Griefzen. 158. Jestetten. 168. Dangtjetten. Karlsruhe, den 16. August 1883.

Advertisement for 'Niederländisch - Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft'. Details include routes to Rotterdam and New-York, departure times, and contact information for agents.

Advertisement for 'Burk's Pepsin-Wein'. Describes the benefits of the beverage for digestion and health, mentioning its popularity in various cities.

Advertisement for 'Klimatischer Luftkurort. Uetliberg bei Zürich 2900'. Promotes the health benefits of the mountain air and provides details about the Kurhaus and Hotel.

Advertisement for 'Chirurgische Rechtspraxis'. Lists medical services and contact information for a practitioner in Freiburg.

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 21. August 1883. Großh. bad. Landgericht. Gerichtsschreiber. Seydel.

Y. 630. 2. Nr. 9521. Dreifach. Der Gläubiger Simon Blochheimer von Dreifach, vertreten durch Kommissionsär Philipp Wod von da, klagt gegen den an unbekanntem Orten abwesenden Landwirt Michael Meyer von Achstarn, aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurteilung desselben zur Zahlung von a. 142 Mk. nebst 5% Zins vom 13. November 1881, b. 25 Mk. nebst 5% Zins vom 21. Mai 1882, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Dreifach auf Freitag den 26. Oktober 1883, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Dreifach, den 17. August 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Weiser.

Konkursverfahren. Y. 682. Nr. 15,030. Sinsheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. R. Schneckenburger von Sickersheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 4. September 1883, Vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Sinsheim, den 21. August 1883. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Vermögensabsonderung. Y. 688. Nr. 5127. Offenburg. Die Ehefrau des Expeditionsgeliefen Karl Waggenrecht in Oppenau, Katharina, geb. Dettinger, vertreten durch Rechtsanwält Hummler dahier, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Zivilkammer I. b. des Großh. Landgerichts zu Offenburg ist auf Samstag den 10. November 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 23. August 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Thoma.

Strafrechtspraxis. Ladung. Y. 872. 3. Nr. 21,102. Karlsruhe. 1. Adam Brückner, Maurer, geboren am 25. Oktober 1860 zu Bruchsal, zuletzt daselbst, 2. Heinrich Friedrich Herble, Sattler, geb. am 14. September 1860 zu Bruchsal, zuletzt in Karlsruhe, 3. Hieronymus Blum, Landwirt, geboren am 20. Februar 1860 zu Forst, zuletzt daselbst, 4. Georg Friedrich Klotzmeier, Tagelöhner, geboren am 7. März 1860 zu Forst, zuletzt daselbst, 5. Georg Weindel, Schuster, geb. am 28. Dezember 1860 zu Forst, zuletzt daselbst, 6. Rupert Weindel, Schreiner, geboren am 30. März 1860 zu Forst, zuletzt daselbst, 7. Johann Engelhard Goll, Landwirt, geb. am 2. Juni 1860 zu

Heidelheim, zuletzt daselbst, 8. Josef Häfner, Hufschmied, geb. am 24. Januar 1860 zu Langenbrücken, zuletzt daselbst, 9. Anton Seiler, Landwirt, geb. am 9. Januar 1860 zu Langenbrücken, zuletzt daselbst, 10. Franz Karl Schäfer, Kaufmann, geb. am 9. März 1860 zu Winkelshelm, zuletzt daselbst, 11. Philipp Hummel, ohne Gewerbe, geb. am 8. April 1860 zu Neudorf, zuletzt daselbst, 12. Anton Gayer, ohne Gewerbe, geb. am 30. Juni 1860 zu Neudorf, zuletzt daselbst, 13. Josef Wilhelm Gehring, Kaufmann, geb. am 9. Mai 1860 zu Mandheim, zuletzt in Dornheim, 14. Johann Anton Spiegler, Tagelöhner, geb. am 1. Februar 1860 zu Dornheim, zuletzt daselbst, 15. Philipp Rausch, ohne Gewerbe, geboren am 6. April 1860 zu Dornheim, zuletzt daselbst, 16. Josef Heinrich Dörwanz, Schneider, geb. am 22. Februar 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 17. Josef Anton Engesser, Schneider, geb. am 15. Januar 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 18. Friedrich Heiser, Schreiner, geboren am 3. Dezember 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 19. Anton Pfeiffer, Schuster, geb. am 29. Januar 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 20. Martin Reinhard, Kübler, geb. am 7. März 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 21. Jakob Uhl, ohne Gewerbe, geb. am 22. Juli 1860 zu Philippsthal, zuletzt daselbst, 22. Pius Klein, Landwirt, geb. am 8. August 1860 zu Rheinsheim, zuletzt daselbst, 23. Peter Scheuer, Landwirt, geb. am 20. Juli 1860 zu Rheinsheim, zuletzt daselbst, 24. Peter Anton Wagner, Schreiner, geb. am 2. Februar 1860 zu Stettfeld, zuletzt daselbst, 25. Johann Fetscher, Landwirt, geb. am 30. Juli 1860 zu Untergrombach, zuletzt daselbst, 26. Gustav Gottler, Kaufmann, geboren am 18. November 1860 zu Untergrombach, zuletzt in Karlsruhe, 27. Petrus Behner, Cigarrenmacher, geb. am 10. August 1860 zu Untergrombach, zuletzt in Karlsruhe, 28. Ludwig Friedrich Hasenau, Tagelöhner, geb. am 6. Juni 1860 zu Unterwisheim, zuletzt in Gölshausen, 29. Adrian Gentner, Landwirt, geb. am 14. Oktober 1860 zu Wiesenthal, zuletzt daselbst, 30. Max Krämer, Flaschner, geb. am 24. März 1860 zu Zeuthern, zuletzt in Obergimpfen, 31. Alois Müller, Bäcker, geb. am 7. August 1860 zu Zeuthern, zuletzt daselbst, 32. Karl Eichle, Schuhmacher, geboren am 4. Januar 1860 zu Königsbach, zuletzt daselbst, 33. Emil Friedrich Dornikel, geb. am 21. Oktober 1862 zu Pforzheim, zuletzt daselbst, 34. Karl Dehmer, Schreiner, geb. am 16. November 1860 zu Eschingen, zuletzt daselbst, 35. Karl August Worlock, Maurer, geb. am 18. September 1860 zu Eutingen, zuletzt in Pforzheim, 36. Christian Friedrich Winkler, Goldschmied, geboren am 23. Mai 1860 zu Eutingen, zuletzt in Pforzheim,

37. Adolf Schuler, Klüfer, geb. am 13. November 1860 zu Eutingen, zuletzt daselbst, 38. Wilhelm Hoffsch, Goldarbeiter, geboren am 24. März 1860 zu Gölshausen, zuletzt daselbst, 39. Franz Anton Maurer, Bijoutier, geb. am 10. Juni 1860 zu Wühlhausen, zuletzt in Pforzheim, 40. Jakob Kühner, Mechaniker, geb. am 17. Januar 1860 zu Nierern, zuletzt daselbst, 41. Jakob Friedr. Heß, Maler, geb. am 23. Dezember 1860 zu Dornmühlbach, zuletzt in Pforzheim, 42. Josef Vetter, Schuster, geboren am 28. Januar 1860 zu Dornbrunn, zuletzt daselbst, 43. Emil Stabl, Graveur, geb. am 15. Juli 1860 zu Pforzheim, zuletzt daselbst, 44. Julius Zoll, Wagner, geb. am 20. August 1860 zu Dill-Weisenstein, zuletzt in Pforzheim, 45. Philipp Dietz, Schuster, geb. am 21. Septbr. 1860 zu Jittersbach, zuletzt in Staufenberg, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach erwidertem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. Dieselben werden auf Samstag den 20. Oktober d. J. 9 Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.G.B. von den Gr. Bezirksämtern Bruchsal, Durlach und Pforzheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärungen vom 4. Juni, 10. Mai, 30. Juni u. 4. Mai 1883 verurteilt. Karlsruhe, den 11. August 1883. Großh. Staatsanwalt. Uebel.

Verm. Belanntmachung. Y. 657. 2. Offenburg. Aufforderung. Zur Fortführung der Lagerbücher und Ergänzung der Grundstückspläne wird mit höherer Ermächtigung Kagfahrt, und zwar für die Gemartung: Bodersweier auf Montag den 10. Septbr., Morgens 9 Uhr, Duerbach auf Montag den 10. September, Mittags 3 Uhr, Sand auf Dienstag den 11. September, Morgens 8 Uhr, Willstätt auf Mittwoch den 12. September, Morgens 8 Uhr, Auenheim auf Donnerstag den 13. September, Morgens 9 Uhr, Kork auf Freitag den 14. September, Morgens 8 Uhr, Leutesheim auf Samstag den 15. September, Morgens 9 Uhr, jeweils auf die betreff. Rathhäuser anberaumt.

Die Grundeigentümer dieser Gemartungen werden hiervon in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Septbr. 1882 vorgekommenen Veränderungen in der Gestalt der Grundstücke Handröße und Messungen noch vor den Kagfahrten an die betr. Gemeinderäte abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der beteiligten Grundeigentümer beigebracht werden. Offenburg, den 22. August 1883. Der Bezirksgeometer: Senfert.